

Macht Schule Lehrer krank?

Beitrag von „row-k“ vom 30. Juli 2008 13:54

Hallo kaihawai und hallo an alle Vorredner!

Zitat

Original von kaihawaii

[row-k](#)

Ich muss Hermine und katta zustimmen.

Darum auch verwende ich Deine Zeilen und stelle nochmals klar.

Zitat

...

Lernen bzw der Weg zum Erkenntnisgewinn macht nicht nur Spaß und Freude, sondern ist Arbeit und bedeutet Anstrengung.

Sie müssen auch lernen, Situationen auszuhalten, die nicht von sofortigem Lustgewinn geprägt sind 😊

Genau! **Sofortiger** Lustgewinn ist nicht gleich zu Anfang gegeben. Aber man kann die **Vorfreude** vermitteln, die Freude darauf, dass das Ergebnis schön sein wird. Dann macht die Anstrengung Freude.

Nehmen wir als Beispiel Sport. Das Training ist anstrengend und trotzdem strengt man sich an, weil man der Ergebnis schon vorher weiß. Ich kenne keinen (auch keinen Freizeit-)Sportler, der ständig vor sich hinfluchend trainiert.

Zitat

Guter Unterricht kann doch nicht nur darin bestehen, Schülererwartungen an Kurzweil und Bespaßung zu erfüllen, sondern auch darin, die Schüler arbeiten zu lassen. Oder verstehe ich den Beruf falsch?

Nochmals: Es geht mir nicht um "Bespaßung", also nicht darum, dass Schüler passiv dasitzen und vom Lehrer "bespaßt" werden, mit Spielchen unterhalten werden usw.

Man vermittele den Schülern die erwähnte Vorfreude als auch den Stolz und die Freude auf das Ergebnis des Lernens. Wenn dann zusätzlich gute Methodik und Didaktik das Lernen erleichtern, wird das Lernen auch nicht mehr so anstrrrrrrend empfunden.

Eine Prise gesunden Lehrer-Humors erleichtert zusätzlich alles, ist aber nicht Bedingung.

Zitat

Wenn ich an mich die Erwartungshaltung aufbauen würde, dass mein Unterricht 6 Stunden kurzweilig, spannend und lustig ist, dann hätte ich zwar das perfekte UnterrichtsÜ-Ei, wäre aber in einem Jahr reif für die Klinik....

Im Gegenteil! Es macht immer mehr Freude, je besser man wird.